

1HJ : 2025

Halbjahresfinanzbericht

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

wir freuen uns, Ihnen für das erste Halbjahr 2025 über eine Reihe positiver Entwicklungen berichten zu können. Ein wesentlicher Meilenstein war kurz nach Ende des Berichtszeitraums die feierliche Eröffnung des neuen Entwicklungs- und Produktionsstandorts in Serbien, dem weltweit zehnten der PWO-Gruppe.

Mit diesem Expansionsschritt stärken wir unsere globalen Entwicklungskompetenzen und erhöhen die lokalen Fertigungskapazitäten für die Kunden in Osteuropa – einer wichtigen Wachstumsregion der internationalen Automobilindustrie. Zudem ist dort ein neues Shared Service Center angesiedelt. Aktuell unterstützen bereits 25 Mitarbeitende die Aktivitäten an den anderen Standorten in Europa, überwiegend in Deutschland. Sie decken eine breite Palette von Aufgaben ab – von Verwaltungstätigkeiten über den Einkauf bis hin zu IT-Dienstleistungen.

Angeichts der spürbar angespannten Marktsituation freuen wir uns über ein umfangreiches Neugeschäft. Die geopolitisch herausfordernden Rahmenbedingungen haben zuletzt zu einer Abschwächung des Marktes geführt. Insbesondere bei unseren Kunden aus dem Zuliefererbereich beobachten wir ein rückläufiges Ausschreibungsvolumen. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Sechsmonatszeitraum ein weiteres Lifetime-Volumen von 445 Mio. EUR gewinnen konnten. Damit liegen wir weiterhin gut auf Kurs, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr von 550 – 600 Mio. EUR zu erreichen.

Im aktuellen Umfeld zählt es sich umso mehr aus, dass wir in den vergangenen Jahren unser Kundenportfolio systematisch aufgefächert und das Produktportfolio kontinuierlich ausgebaut haben. Unsere innovativen Lösungen im Grenzbereich des technologisch Machbaren definieren klare Wettbewerbsvorteile. Damit gelingt es inzwischen nicht nur, Aufträge für die Verlängerungen bestehender Serienproduktionen unserer Kunden zu akquirieren, sondern auch unsere Lieferanteile zu erhöhen sowie mit eigenen Lösungen zu neuen Anwendungen auf uns aufmerksam zu machen. Jüngste Beispiele hierfür sind Lösungen für passive und aktive Kühlungen von Metallkomponenten.

Nicht zuletzt entwickeln sich unsere finanziellen Eckdaten im Rahmen der Erwartung. Die Umsatzerlöse profitierten im Berichtshalbjahr sicherlich auch von vorgezogenen Abrufen unserer Kunden, die sich auf die Einführung neuer Zölle und Handelsschranken vorbereiten. Das EBIT vor Währungseffekten liegt im Berichtshalbjahr voll auf Planniveau. Der Free Cashflow hat sich im zweiten Quartal gegenüber den ersten 3 Monaten 2025 signifikant verbessert. Die Bilanzkennzahlen sind unverändert robust. Wir arbeiten intensiv daran, diese positiven Entwicklungen im zweiten Halbjahr fortzusetzen. Unsere strategische Expansion steht nach wie vor auf einem soliden Fundament. Wir werden sie weiter konsequent umsetzen.

Oberkirch, im August 2025

Der Vorstand

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

3

Wirtschaftsbericht

7

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Im diesem Zwischenlagebericht erläutern wir die Geschäfts-entwicklung des PWO-Konzerns (im Folgenden „PWO-Gruppe“, „Gruppe“ oder „PWO“) im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025.

Wirtschaftsbericht
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFT

Das Bundeswirtschaftsministerium stellt in seiner aktuellen Analyse der wirtschaftlichen Lage vom Juli 2025 fest, dass sich die globale Konjunktur in der ersten Jahreshälfte voraussichtlich insgesamt etwas besser entwickelt habe als von vielen Experten erwartet. Dies sei vor allem auf vorgezogene Lieferungen an US-Unternehmen zurückzuführen. Allerdings wird im dritten Quartal aufgrund der möglichen weiteren US-Zollsteigerungen ab August mit einer erneuten Abschwächung der Aussichten für den Welthandel und die Industrieproduktion gerechnet. Die anhaltend hohe Unsicherheit im Handel und in der geo-politischen Lage dürfte insbesondere die Investitionsbereitschaft der Unternehmen beeinträchtigen.

Nach Zuwächsen in den beiden Vormonaten hat die weltweite Industrieproduktion im April nahezu stagniert, mit einem saisonbereinigten Rückgang von 0,1 % im Vergleich zum Vor-monat. Dennoch lag sie zu Beginn des zweiten Quartals damit um 3,1 % über dem Wert des Vorjahres.

Während in den USA mit +0,1 % ein geringfügiges Plus gegen-über dem Vormonat zu verzeichnen war, sank die Produktion in China um 0,3 % und im Euroraum deutlich um 2,2 %. Für Deutschland deuten die jüngsten Daten auf eine nach einer spür-baren Belebung zu Jahresbeginn etwas schwächere Dynamik bei der wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Quartal hin. Dies ergäbe sich aus jüngsten Frühindikatoren zur konjunkturellen Entwicklung sowie aus den volatilen Auftragseingängen im ver-arbeitenden Gewerbe. Auch die Exporte hätten sich in den ersten

beiden Monaten des zweiten Quartals deutlich abgeschwächt – vor allem im Handel mit den USA.

DIE AUTOMOBILINDUSTRIE

Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen in Einheiten

Region	1. HJ 2025 (TEUR)	Veränderung ggü. Vorjahr (%)	1. HJ 2024 (TEUR)
China ¹⁾	10.891.900	10,8	9.830.200
USA (Light Vehicles) ²⁾	8.094.900	3,9	7.790.000
Europa (EU27 + EFTA + UK) ³⁾	6.815.300	-0,9	6.878.400
Westeuropa (EU14 + EFTA + UK) ³⁾	6.085.900	-1,1	6.151.500
Deutschland	1.402.789	-4,7	1.471.600
Mexiko (Light Vehicles) ²⁾	708.200	-0,2	709.620

Quellen, zitiert nach VDA:

¹⁾ CPCA

²⁾ Omdia

³⁾ ACEA

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) berichtet, dass sich die internationalen Automobilmärkte im ersten Halbjahr 2025 uneinheitlich entwickelten.

So wächst der chinesische Markt weiterhin kräftig. In den ersten 6 Monaten wurden bereits knapp 10,9 Mio. Pkw neu zugelassen – 11 % mehr als im Vorjahr. Im Juni wurde dieser Wert mit einem Plus von 15 % sogar noch übertroffen.

Auch in den USA legten die Light Vehicles (Pkw und Light Duty) zu. Mit gut 8,1 Mio. Fahrzeugen waren es knapp 4 % mehr als im Vorjahr. Im Juni gaben die Verkäufe zwar um gut 4 % nach. Dies resultierte laut VDA jedoch vor allem aus einem Kalender-effekt: Den Händlern standen im Vergleich zum Vorjahresmonat 2 Verkaufstage weniger zur Verfügung, um die Fahrzeuge an den Kunden zu bringen.

In Europa wurden im Sechsmonatszeitraum hingegen mit insgesamt gut 6,8 Mio. Fahrzeugen knapp 1 % weniger neu zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Die Neuzulassungen lagen damit weiterhin deutlich, um knapp ein Fünftel, unter dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie (-19 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2019).

Im Juni wurden gut 5 % weniger Fahrzeuge neu zugelassen als noch im Juni 2024. Nicht unerwähnt bleiben dürfe laut VDA jedoch, dass der Juni 2024 von einem Sondereffekt profitiert habe, so habe die Implementierung einer neuen EU-Typen-genehmigungsverordnung ab dem Juli 2024 zu vorgezogenen Neuzulassungen geführt – das Vorjahresvergleichsniveau sei dementsprechend hoch. Eine gesteigerte Dynamik mit einem Aufholeffekt zum Vor-Corona-Niveau sei allerdings nach wie vor nicht zu beobachten – der Abstand werde in einigen Märkten sogar wieder größer.

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

3

Wirtschaftsbericht

7

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Die 5 größten Einzelmärkte entwickelten sich im Juni wie folgt: Wie bereits in den Vormonaten, wurden in Spanien deutlich mehr Pkw neu zugelassen als ein Jahr zuvor (+15 %). Auch im Vereinigten Königreich (+7 %) stiegen die Neuzulassungen merklich. In Frankreich (-7 %), Deutschland (-14 %) und Italien (-17 %) gaben die Neuzulassungen nach – in den beiden letztgenannten Ländern sogar deutlich zweistellig.

Ertragslage

AUSGEWÄHLTE INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN UND ZUM KONZERN

1. HJ 2025 (TEUR)	China	Deutschland	Kanada	Mexiko	Serbien	Tschechische Republik	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	24.507	103.965	29.206	56.143	2.087	73.329	147	289.384
Außenumsätze	20.686	98.870	28.638	56.114	861	68.047	147	273.363
Gesamtleistung	24.507	104.077	29.206	56.155	2.116	73.329	-15.874	273.516
EBIT vor Währungseffekten	2.552	-3.578	8.964	3.602	513	1.450	-232	13.271
EBIT inklusive Währungseffekten	2.772	-4.101	8.917	3.588	502	1.194	-232	12.640
Investitionen	876	1.997	534	1.710	7.554	5.087	-745	17.013

1. HJ 2024 (TEUR)								
Gesamtumsätze	27.794	122.496	24.989	59.959	1.376	71.851	81	308.546
Außenumsätze	24.239	113.645	24.389	59.652	633	65.937	81	288.576
Gesamtleistung	27.794	122.601	24.989	60.017	1.376	71.851	-19.889	288.739
EBIT vor Währungseffekten	3.054	1.710	2.149	5.256	-611	3.822	93	15.473
EBIT inklusive Währungseffekten	3.082	1.553	2.062	5.332	-619	3.816	93	15.319
Investitionen	139	2.124	1.093	3.990	470	2.767	–	10.583

Wir erläutern die Geschäftsentwicklung im Folgenden wie wir es üblicherweise tun bezogen auf den Halbjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2025 waren mit Ausnahme eines positiven Sondereffekts im Segment Kanada keine signifikanten abweichenden Entwicklungen zu verzeichnen, die zu kommentieren wären.

Unverändert profitieren wir von dem hohen Neugeschäft der vergangenen Jahre und dem kontinuierlichen An- und Hochlauf neuer Serienfertigungen. Wir gehen davon aus, dass teilweise

auch vorgezogene Abrufe unserer Kunden, die sich auf die Einführung neuer Zölle und Handelsschranken vorbereiten, die Umsatzerlöse positiv beeinflussten. Darüber hinaus konnte ein höheres Werkzeugvolumen als im Vorjahr abgerechnet werden.

Diese Faktoren dämpften den marktbedingten Rückgang gegenüber dem Vorjahr ab. Negative Währungseffekte in Höhe von 2,3 Mio. EUR verstärkten die Abschwächung hingegen. Letztere bleiben im EBIT im Wesentlichen erfolgsneutral.

Die in den Vorjahren außerordentlich stark gestiegene Materialaufwandsquote bildete sich weiter zurück. Diese Entwicklung hatte sich wesentlich bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 vollzogen und wird nun im Berichtshalbjahr im Vorjahresvergleich deutlicher sichtbar.

Die Personalaufwandsquote stieg hingegen deutlich an, da Löhne und Gehälter naturgemäß nicht kurzfristig mit den Umsatzerlösen schwanken und zudem neue Mitarbeitende eingestellt wurden sowie für zukünftige Serienan- und -hochläufe geschult werden.

Aufgrund der seit dem Vorjahr erhöhten Investitionen steigen die Abschreibungen deutlich an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Währungsaufwendungen lagen mit 25,2 Mio. EUR (i. Vj. 25,1 Mio. EUR) auf dem Vorjahresniveau. Höheren Aufwendungen vor allem für Kommunikation – unter anderem im Zuge des Relaunches unserer Website und unseres Corporate Designs –, für Ausgangsfrachten und für Fremdreparaturen bzw. Wartung standen insbesondere niedrigere Rechts- und Beratungskosten sowie rückläufige Aufwendungen für Zeitarbeitsbeschäftigte gegenüber.

Insgesamt erzielten wir in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein EBIT vor Währungseffekten von 13,3 Mio. EUR (i. Vj. 15,5 Mio. EUR) und inklusive Währungseffekten von 12,6 Mio. EUR (i. Vj. 15,3 Mio. EUR). Das EBIT inklusive Währungseffekten enthält Effekte durch stichtagsbedingte Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und Sicherungsgeschäften.

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

3

Wirtschaftsbericht

7

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Im Berichtszeitraum profitierte die Ergebnisentwicklung der PWO-Gruppe von einem Sondereffekt im Segment Kanada: Aus den kundenseitigen Anpassungen von Planungen resultierten Sonderzahlungen und gleichzeitig die Abwertung bereits angeschaffter Produktionsanlagen – per Saldo ein positiver Sondereffekt in Höhe von 4,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich vor allem in den Segmenten Deutschland und Tschechische Republik verschiedene Aufwendungen aus. Diese betrafen unter anderem Personal- und Materialpreiserückstellungen sowie 2 laufende Aufträge. In Summe lag das EBIT vor Währungseffekten im Sechsmonatszeitraum auf Planniveau.

Bei einem im Vergleich zum Vorjahr konstanten Finanzergebnis von -4,6 Mio. EUR und einer gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres von 37,2 % wieder niedrigeren Steuerquote von 33,5 % ergab sich im Berichtshalbjahr ein Konzernergebnis von 5,4 Mio. EUR (i. Vj. 6,7 Mio. EUR).

Segmente

Entsprechend der internen Steuerung stellen unsere Standorte die Basis für die Segmentberichterstattung dar. Die PWO-Gruppe ist weltweit mit 10 Standorten vertreten, davon je einer in Deutschland und Kanada und je 2 in den anderen Segmenten. Bei der Erläuterung der Ergebnisse der Segmente beziehen wir uns unverändert auf die Steuerungsgröße EBIT vor Währungseffekten.

Unsere Standorte im Segment China spüren den enormen Wettbewerbsdruck in diesem Markt, der sich in deutlich rückläufigen Außenumsätzen niederschlägt. Die Ergebniseffekte daraus konnten jedoch durch hohe Kostendisziplin begrenzt werden.

Weiterhin ist das Segment Deutschland aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen am Industriestandort Deutschland und durch die Schwäche des europäischen Marktes belastet, was maßgeblich zu den niedrigeren Umsatzerlösen der PWO-Gruppe im Berichtshalbjahr im Vergleich zum Vorjahr führte. Allerdings wirken sich hier auch unter anderem Aufwendungen für die Dotierung von Personal- und sonstigen

Rückstellungen aus, die nicht in das zweite Halbjahr fortgeschrieben werden sollten.

Im Segment Kanada legten die Außenumsätze deutlich zu. Dazu trugen positive Auslastungseffekte sowie der Abschluss von Kundenverhandlungen bei. Diese beiden Einflussfaktoren sowie eine hohe Kostendisziplin führten zu einer kräftigen Verbesserung des EBIT gegenüber dem Vorjahr. Wie bereits erwähnt, wirkte sich der Abschluss von Kundenverhandlungen im EBIT per Saldo mit einem positiven Effekt von 4,8 Mio. EUR aus.

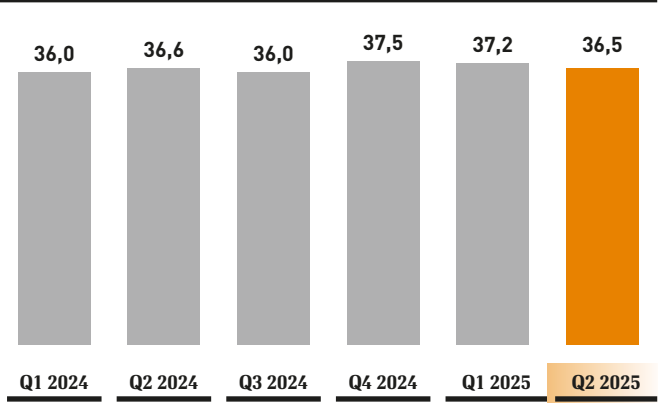
Die Marktschwäche führt im Segment Mexiko aktuell zu rückläufigen Außenumsätzen. Zugleich bereiten sich die Standorte auf umfangreiche Serienan- und -hochläufe vor, was mit vorübergehend deutlich steigenden Aufwendungen einhergeht. Der derzeit negative Trend in der Entwicklung des EBIT wird sich daher in der absehbaren Zukunft wieder umkehren.

Im Segment Serbien bauen wir gerade unsere Geschäftsaktivitäten auf. Das positive EBIT in der Berichtsperiode ergab sich vor allem aus Intercompany-Verrechnungen, die auf Ebene der PWO-Gruppe eliminiert werden.

Die An- und Hochläufe neuer Serienproduktionen sowie höhere Werkzeugumsätze im Segment Tschechische Republik überkompensierten die aktuelle Marktschwäche in Europa, sodass die Außenumsätze des Segments im Berichtshalbjahr deutlich zulegten. Einmalige Aufwendungen, vor allem im Zusammenhang mit 2 laufenden Aufträgen, belasteten das EBIT jedoch spürbar.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote (in %)



Die Bilanzsumme stieg im ersten Halbjahr 2025 nur moderat von 433,0 Mio. EUR am 31. Dezember 2024 auf 439,9 Mio. EUR am 30. Juni 2025. Vor allem weil in dieser Periode erst ein begrenzter Anteil unseres Jahresbudgets investiert wurde, gingen die langfristigen Vermögenswerte von 245,2 Mio. EUR auf 240,1 Mio. EUR zurück. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nahmen von 135,5 Mio. EUR auf 142,6 Mio. EUR zu. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Vertragsvermögenswerte und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Auf der Passivseite der Bilanz ging das Eigenkapital von 162,3 Mio. EUR am 31. Dezember 2024 auf 160,8 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zurück, vor allem, weil Währungsdifferenzen das Eigenkapital belasteten. Damit ermäßigte sich die Eigenkapitalquote von 37,5 % auf 36,5 %. Bei höheren Finanzschulden nahm die Nettoverschuldung leicht von 87,1 Mio. EUR auf 94,8 Mio. EUR zu. Die gestiegene Bilanzsumme ist bei den Passiva wesentlich auf geschäftsbedingt höhere sonstige Verbindlichkeiten sowie auf höhere kurzfristige Finanzschulden zurückzuführen, während insbesondere die

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

3

Wirtschaftsbericht

7

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Pensionsrückstellungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten rückläufig waren.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres auf 19,3 Mio. EUR (i. Vj. 38,8 Mio. EUR). Maßgeblich für die Veränderung gegenüber dem Vorjahr waren 2 Faktoren: ein gestiegener Mittelabfluss in Höhe von 10,4 Mio. EUR (i. Vj. 6,8 Mio. EUR) für den Aufbau des Umlaufvermögens sowie ein geringerer Mittelzufluss aus den kurzfristigen Schulden in Höhe von 6,2 Mio. EUR (i. Vj. 25,3 Mio. EUR).

Diese Entwicklung ist spiegelbildlich zu dem stichtagsbedingt unerwartet hohen Mittelzufluss im Geschäftsjahr 2024 zu bewerten, in dem sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fast verdoppelt und damit deutlich besser als erwartet entwickelt hatte. Diese Verschiebung war bereits in unsere Prognose für den Free Cashflow 2025 eingeflossen, sodass sich hieraus kein Anpassungsbedarf ergibt.

Unverändert arbeiten wir konsequent daran, unsere Mittelbindung im Umlaufvermögen kontinuierlich zu reduzieren. So haben wir beispielsweise im Berichtshalbjahr an unseren internationalen Standorten neue Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen bzw. die Volumina bestehender Vereinbarungen erhöht.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 14,9 Mio. EUR (i. Vj. 9,3 Mio. EUR). Die Investitionen des Berichtszeitraums werden nachfolgend erläutert. Damit ermäßigte sich der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen zwar auf 0,8 Mio. EUR (i. Vj. 25,7 Mio. EUR), im ersten Quartal 2025 war der Free Cashflow allerdings mit -10,5 Mio. EUR noch deutlich negativ. Hier werden unsere vielfältigen Anstrengungen zur Optimierung des Cashflows sichtbar.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -1,3 Mio. EUR (i. Vj. -14,5 Mio. EUR). Darin enthalten sind die Netto-Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7,7 Mio. EUR (i. Vj. Netto-Tilgung von 5,1 Mio. EUR) sowie die Dividendenauszahlung in Höhe von unverändert 5,5 Mio. EUR.

Die zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente betrug im Berichtshalbjahr 3,1 Mio. EUR (i. Vj. 15,1 Mio. EUR).

Investitionen

Wir sind auf Expansionskurs. Im Berichtshalbjahr investierten wir, wie im Segmentbericht ausgewiesen, 17,0 Mio. EUR (i. Vj. 10,6 Mio. EUR). Davon entfielen 0,9 Mio. EUR (i. Vj. 0,1 Mio. EUR) auf die Standorte im Segment China. Dort investierten wir vor allem in projektspezifische Montageanlagen und bauten die IT-Infrastruktur weiter aus. Zusätzliche Mittel betrafen eine neue Ausprobepresse.

Am Standort im Segment Deutschland wurden 2,0 Mio. EUR (i. Vj. 2,1 Mio. EUR) investiert, die über projektbezogene Erweiterungsinvestitionen für Pressen, Schweißzellen und Montageanlagen hinaus insbesondere Digitalisierungsthemen am Standort insgesamt sowie mit besonderem Fokus auf den Bereichen Finanzen und Vertrieb umfassten.

Auch der Standort im Segment Kanada erweitert seine Fertigungskapazitäten in Vorbereitung auf den Anlauf neuer Serienproduktionen. In den ersten 6 Monaten 2025 wurden 0,5 Mio. EUR (i. Vj. 1,1 Mio. EUR) investiert. Einen Schwerpunkt bildeten Montageanlagen für neue Querträgerprojekte sowie für weitere Aufträge. Auch bei den Umformpressen bauen wir unsere Kapazitäten aus.

An den Standorten des Segments Mexiko wurden 1,7 Mio. EUR (i. Vj. 4,0 Mio. EUR) investiert. Die Mittel betrafen vor allem eine zusätzliche Umformpresse, die 2026 in Betrieb gehen soll. Darüber hinaus erweiterten wir unsere Montage- und Schweißkapazitäten und stärkten dabei unter anderem unsere führende Position bei Luftfederkomponenten mit einem Helium-Rückgewinnungssystem. Für das weitere Wachstum unserer Standorte wird auch der Pressenbereich in der Produktion kontinuierlich substanziell vergrößert.

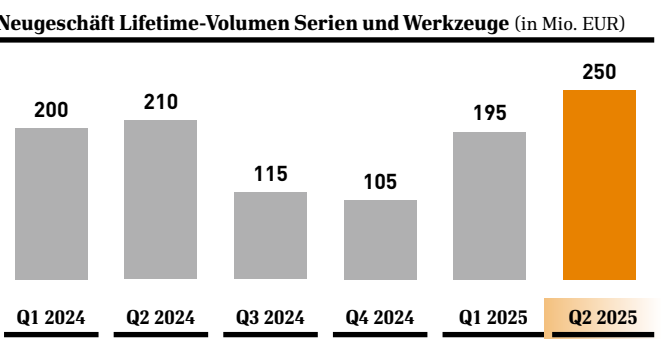
Mit Investitionen von 7,6 Mio. EUR (i. Vj. 0,5 Mio. EUR) entfielen wesentliche Investitionsvolumina des Sechsmonats-

zeitraums 2025 auf den Aufbau unserer Standorte im Segment Serbien. Der neue Entwicklungs- und Produktionsstandort wurde am 3. Juli eröffnet, die Produktion dort soll Ende 2025 anlaufen. Dafür wurde unter anderem auch in eine Feinreinigungsanlage investiert. Ferner bauen wir selbstverständlich die IT-Infrastruktur auf modernstem Stand auf.

An unseren Standorten im Segment Tschechische Republik wurden 5,1 Mio. EUR (i. Vj. 2,8 Mio. EUR) investiert. Dort haben wir unsere neue Produktions- und Logistikhalle inzwischen fertiggestellt. Über projektspezifische Erweiterungsinvestitionen hinaus bauen wir dort zudem eine neue Schweiß- und Montagelinie auf und verbessern die IT-Infrastruktur weiter.

Konsolidierungseffekte in Höhe von -0,7 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR) betrafen wesentlich Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Neubaus in Serbien.

Neugeschäft



Unsere Vertriebssteuerung zielt darauf ab, regelmäßig ein Neugeschäftsvolumen zu akquirieren, das unsere profitable und gesunde Wachstumsstrategie absichert. Im Sechsmonatszeitraum konnten wir mit 445 Mio. EUR, davon rund 20 Mio. EUR mit den Serienaufträgen verbundene Werkzeugvolumina, erneut ein hohes Lifetime-Volumen gewinnen.

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
3	Wirtschaftsbericht
7	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

Hervorzuheben ist insbesondere im Segment Tschechische Republik ein großer Auftrag für Längsträger. Dies sind wichtige Bauteile der Fahrzeugkarosserie, welche sich entlang der Längsseite eines Autos erstrecken. Durch ihre gezielte Verformung im Falle eines Unfalls tragen sie wesentlich dazu bei, Aufprallkräfte zu mindern und die Insassen zu schützen. Mit unserer herausragenden Kompetenz bei höherfesten Stählen sowie anspruchsvollen Verbindungslösungen sind wir bei solchen hochkomplexen Komponenten besonders gut positioniert.

Darüber hinaus betrafen größere Beauftragungen Instrumenten- tafelträger, Luftfeder- und Fahrwerkkomponenten sowie Sitz- strukturen für unterschiedliche Segmente. Unverändert sind wir mit unseren Lösungen für Instrumententafelträger sehr erfolgreich. Regelmäßig entwickeln wir Gesamtkonzeptionen, die alle Kundenanforderungen erfüllen und darüber hinaus unter Nachhaltigkeits- und Kostenaspekten in besonderer Weise überzeugen. Die neuen Aufträge für Luftfederkomponenten dokumentieren erneut unsere weltweit führende Position in diesem Bereich. Einmal mehr freuen wir uns darüber hinaus über den ersten Auftrag eines großen Zulieferers, den wir im ersten Quartal 2025 als Neukunden in unser Portfolio auf- nehmen durften.

Wo immer sich Chancen jenseits unserer traditionellen Absatz- märkte ergeben, ergreifen wir diese entschlossen. Im ersten Halbjahr 2025 konnten wir 2 Aufträge für die Entwicklung und Fertigung von Komponenten gewinnen, die in Lastkraftwagen und Lieferwagen verbaut werden.

Der Produktionsstart des in den ersten 6 Monaten 2025 gewonnenen Neugeschäfts ist überwiegend für die Geschäfts- jahre 2026 und 2027 vorgesehen. Einige größere Umfänge sollen jedoch schon 2025 zu den Umsatzerlösen beitragen.

Ein wesentlicher Teil unseres Geschäfts betrifft die Belieferung von Plattformen, auf deren Basis verschiedene Fahrzeug- modelle mit unterschiedlichen An- und Auslaufzeitpunkten gefertigt werden. Daher liegt die Laufzeit unserer Aufträge in

der Regel zwischen 8 bis 10 Jahren. In den ersten 6 Monaten haben wir jedoch einen größeren Anteil an Aufträgen gewonnen, die bereits in einem kürzeren Zeitraum als für unser Geschäft typisch umsatzrelevant werden.

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht
Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung der PWO-Gruppe und ihrer Segmente sind in großen Teilen weiterhin gültig.

Schätzungen zu künftigen Entwicklungen von Wechsel- kursen sind nicht Teil unserer Unternehmensprognosen. Um Währungsrisiken zu vermeiden, schließen wir entsprechende Sicherungsgeschäfte ab. Ziel ist es, die bei Eingang eines Auf- trags unterstellten Währungsparitäten und damit die erwarteten Cashflows abzusichern.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2025 war die Geschäftsentwick- lung der PWO-Gruppe von handelspolitischen Spannungen und großen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflusst. Im Vergleich zur Planung 2025 verschlechterte sich die operative Risikosituation daher leicht. Maßgeblich hierfür sind angepasste Annahmen im Hinblick auf sekundäre Marktrisiken, die sich vor allem aus der marktbezogenen Unsicherheit ergeben.

Zugenommen haben Markt- und Leistungsrisiken, und zwar ins- besondere in den Segmenten Tschechische Republik, China und Mexiko. Darunter fallen neben der Neubewertung von Betriebs- unterbrechungsrisiken auch anlaufbezogene Risiken. Bei Marktrisiken dominieren Sekundäreffekte aus der derzeitigen handelspolitischen Lage.

Allerdings haben wir unverändert einen großen Teil dieser Markt- risiken bereits im Rahmen der Unternehmensplanung als Risiko- abschlag berücksichtigt. Auch wenn PWO keinen wesentlichen direkten Auswirkungen durch die veränderte US-Zollpolitik und die Reaktionen anderer Länder darauf ausgesetzt ist, belasten Preis- und Nachfrageschwankungen weiterhin unser Geschäft.

Zum Redaktionsschluss des Halbjahresfinanzberichts hatten die USA mit ihren wesentlichen Handelspartnern, mit Aus- nahme von China, noch keine nennenswerten Handelsverein- barungen abgeschlossen, sodass diese Unsicherheit auch in den kommenden Monaten ein wesentlicher Faktor bleiben dürfte.

Bezogen auf unsere Segmente, reduzierten sich vor allem im Segment Deutschland operative Leistungsrisiken im Produktionsumfeld. In den Segmenten Mexiko und Tschechische Republik erhöhten sich die operativen Risiken im Produktions- umfeld hingegen. In den Segmenten Kanada und China schätzen wir die marktbezogenen Risiken mittlerweile höher ein als noch zum Zeitpunkt der Aufstellung der Unternehmensplanung. Die Risiken im Segment Serbien zielen fortan auf die Implemen- tierung von Pressen sowie den Anlauf der Produktion ab.

Der IWF geht in seinem Update des World Economic Outlook (WEO) vom April 2025 davon aus, dass die rasche Eskalation der Handelsspannungen – ausgelöst durch die neue Zollpolitik der US-amerikanischen Regierung und durch die Reaktionen anderer Länder darauf – und die bestehende sehr hohe politische Unsicherheit sich voraussichtlich erheblich auf die globale Wirtschaftstätigkeit auswirken werden. Gemäß der sog. „Referenzprognose“, die auf den per 4. April 2025 verfü- garen Informationen basiert, wird das globale BIP-Wachstum im Jahr 2025 voraussichtlich auf 2,8 % gegenüber bisher erwarteten 3,3 % zurückgehen und damit deutlich unter dem historischen (2000–2019) Durchschnitt von 3,7 % liegen.

In den Vereinigten Staaten wird eine Verlangsamung des Wachstums auf 1,8 % erwartet – 0,9 Prozentpunkte niedriger als in der Projektion im WEO-Update vom Januar 2025 –, dies auf- grund größerer politischer Unsicherheit, Handelsspannungen und einer schwächeren Nachfragedynamik.

Der Euroraum soll sich hingegen stabiler entwickeln. Hier rechnet der IWF nur mit einer Reduzierung des Wachstums um 0,2 Prozentpunkte auf 0,8 %. Auch im Euroraum seien

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
3	Wirtschaftsbericht
7	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

steigende Unsicherheit und Zölle die Hauptursachen für das gedämpfte Wachstum.

Deutschland wird dieses Wachstum nach Ansicht der Deutschen Bundesbank jedoch nicht erreichen, sondern gemäß deren neuer Prognose vom 6. Juni 2025 im laufenden Jahr noch auf der Stelle treten. Die neuen US-Zölle und die Unsicherheit über die künftige US-Politik trafen die deutsche Industrie zu einem Zeitpunkt, zu dem sie sich nach langer Schwächephase zu stabilisieren begann. Die kräftig steigenden Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben des Staates dürften aber ab 2026 für einen merklichen Nachfrageschub und Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sorgen.

Für China hat der IWF in seinem April-Update das erwartete Wachstum 2025 auf 4,0 % von 4,6 % im WEO-Update vom Januar 2025 zurückgenommen. Dies spiegele die Auswirkungen der kürzlich eingeführten Zölle wider, die den stärkeren Rückenwind aus dem Jahr 2024 (als Ergebnis eines unerwartet starken vierten Quartals) und aus der fiskalischen Ausweitung des Haushalts überkompensierten.

Der VDA erwartet gemäß seiner Jahresauftakt-Pressekonferenz vom 21. Januar 2025, dass die Märkte in Europa (EU, EFTA & UK; +2 %; 13,2 Mio. Einheiten) und den USA (+2 %; 16,2 Mio. Einheiten) 2025 aufgrund des nach wie vor niedrigen Marktvolumens etwas stärker wachsen werden als der chinesische Markt (+1 %; 23,2 Mio. Einheiten).

Für den deutschen Pkw-Markt wird mit einem leichten Anstieg von 1 % auf weiterhin 2,8 Mio. Einheiten gerechnet. Das sei etwa ein Viertel weniger als im Vorkrisen-Jahr 2019. Bei der Pkw-Inlandsproduktion geht der Verband für das Jahr 2025 nur von einem leichten Anstieg (+1 % auf 4,2 Mio. Einheiten) aus. Grund sei unter anderem die gesamtwirtschaftliche Schwäche. Die Auslandsproduktion deutscher Konzernmarken dürfte mit der Fertigung von 9,7 Mio. Pkw um 2 % zulegen. Bezüglich des Pkw-Exports wird ein leichter Anstieg um 2 % auf 3,2 Mio. Einheiten prognostiziert. Das entspräche einer Exportquote von 77 %.

Prognosebericht

Unsere Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 passen wir an. Bereits mit der Mitteilung zum ersten Quartal hatten wir kommuniziert, dass wir unser bisheriges Ziel als anspruchsvoll einschätzen. Inzwischen gehen Wirtschaftsforscher unisono davon aus, dass das zweite Quartal von Vorzieheffekten profitierte, die im zweiten Halbjahr 2025 auslaufen dürften. Hinzu kommt eine für uns ungünstige Entwicklung des US-Dollars. Wir gehen daher für das Geschäftsjahr 2025 inzwischen von Umsatzerlösen in der Spanne von 500 – 510 Mio. EUR aus (bisherige Prognose: rund 530 Mio. EUR; i. Vj. 555,1 Mio. EUR). Knapp zwei Drittel des Rückgangs resultieren aus der Marktschwäche, gut ein Drittel aus Wechselkurseffekten. Weiterhin sind wir davon überzeugt, die fehlenden Ergebnisbeiträge aus dem marktbedingten Rückgang durch geeignete Steuerungsmaßnahmen kompensieren zu können. Die Wechselkurseffekte im Umsatz tangieren das EBIT vor Währungseffekten nur unwesentlich.

Daher bestätigen wir die Prognose für diese und alle weiteren finanziellen Steuerungsgrößen für das Geschäftsjahr 2025: Das EBIT vor Währungseffekten erwarten wir in der Spanne von 23 – 28 Mio. EUR (i. Vj. 30,0 Mio. EUR). Um die Marktposition der PWO-Gruppe weiter auszubauen, wollen wir rund 40 Mio. EUR (i. Vj. 46,2 Mio. EUR) investieren. Der Free Cashflow wird positiv im unteren einstelligen Mio.-EUR-Bereich (i. Vj. 33,3 Mio. EUR) erwartet. Bei der Eigenkapitalquote rechnen wir mit einer Seitwärtsentwicklung (31.12.2024: 37,5 %), der Nettoverschuldungsgrad soll unter 2,5 Jahren (31.12.2024: 1,6 Jahre) liegen. Im Neugeschäft wollen wir ein Lifetime-Volumen in der Spanne von 550 – 600 Mio. EUR (i. Vj. rund 630 Mio. EUR) erreichen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
9	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzern-Bilanz
12	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
13	Konzern-Kapitalflussrechnung
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

	2. Quartal 2025		2. Quartal 2024			1. Halbjahr 2025		1. Halbjahr 2024	
	TEUR	%-Anteil	TEUR	%-Anteil		TEUR	%-Anteil	TEUR	%-Anteil
Umsatzerlöse	136.382	100,0	141.790	100,0	Umsatzerlöse	273.363	100,00	288.576	100,0
Aktivierte Eigenleistungen	68	0,0	81	0,1	Aktivierte Eigenleistungen	153	0,1	163	0,1
Gesamtleistung	136.450	100,0	141.871	100,1	Gesamtleistung	273.516	100,1	288.739	100,1
Sonstige betriebliche Erträge	17.344	12,7	4.887	3,4	Sonstige betriebliche Erträge	21.498	7,9	6.987	2,4
Materialaufwand	-81.249	-59,6	-84.780	-59,8	Materialaufwand	-160.352	-58,7	-171.403	-59,4
Personalaufwand	-36.080	-26,5	-34.046	-24,0	Personalaufwand	-72.988	-26,7	-69.229	-24,0
Abschreibungen	-7.653	-5,6	-5.962	-4,2	Abschreibungen	-13.815	-5,1	-11.953	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.208	-15,6	-13.958	-9,8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.219	-12,9	-27.821	-9,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.604	5,6	8.012	5,7	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.640	4,6	15.320	5,3
Finanzergebnis	-2.362	-1,7	-2.388	-1,7	Finanzergebnis	-4.586	-1,7	-4.632	-1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.242	3,8	5.624	4,0	Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.054	2,9	10.688	3,7
Ertragsteuern	-1.585	-1,2	-2.228	-1,6	Ertragsteuern	-2.696	-1,0	-3.976	-1,4
Konzernergebnis	3.657	2,7	3.396	2,4	Konzernergebnis	5.358	2,0	6.712	2,3
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert, bezogen auf das den Anteilseignern der PWO AG zuzu- rechnende Ergebnis)	1,17	—	1,09	—	Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert, bezogen auf das den Anteilseignern der PWO AG zuzu- rechnende Ergebnis)	1,71	—	2,15	—

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
9	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzern-Bilanz
12	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
13	Konzern-Kapitalflussrechnung
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	TEUR	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Konzernergebnis	3.657	3.396	Konzernergebnis	5.358	6.712
Nettogewinne (i. Vj. Nettoverluste) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	2.953	-1.018	Nettogewinne (i. Vj. Nettoverluste) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	5.467	-2.528
Steuereffekt	-788	385	Steuereffekt	-1.461	709
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-5.171	420	Unterschied aus der Währungsumrechnung	-7.648	1.104
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.006	-212	Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.642	-714
Versicherungsmathematische Gewinne (i. Vj. Gewinne) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	123	1.466	Versicherungsmathematische Gewinne (i. Vj. Gewinne) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	3.137	2.074
Steuereffekt	-36	-427	Steuereffekt	-914	-604
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	87	1.039	Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.223	1.470
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.919	826	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.419	755
Gesamtergebnis nach Steuern	738	4.222	Gesamtergebnis nach Steuern	3.939	7.467

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

11

Konzern-Bilanz

12

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

13

Konzern-Kapitalflussrechnung

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Konzern-Bilanz

Aktiva			Passiva		
TEUR	30.06.2025	31.12.2024	TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Sachanlagen	191.455	195.392	Eigenkapital	160.750	162.280
Immaterielle Vermögenswerte	11.103	11.171	Langfristige Finanzschulden	52.979	52.097
Vertragsvermögenswerte	24.123	23.601	Pensionsrückstellungen	43.234	46.393
Latente Steueransprüche	13.452	15.003	Sonstige Rückstellungen	2.762	3.222
Langfristige Vermögenswerte	240.133	245.167	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	354	9.531
Vorräte	43.901	40.564	Passivischer Abgrenzungsposten	6.252	6.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.765	49.079	Latente Steuerschulden	1.895	1.838
Vertragsvermögenswerte	75.930	70.751	Langfristige Schulden	107.476	119.352
Sonstige Vermögenswerte	15.326	14.883	Verb. aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verb.	111.121	93.667
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.179	576	Kurzfristige Finanzschulden	55.064	46.826
Ertragsteuerforderungen	358	237	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	323	4.203
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	142.558	135.526	Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	2.176	2.164
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.288	11.777	Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	2.970	4.542
Kurzfristige Vermögenswerte	199.747	187.867	Kurzfristige Schulden	171.654	151.402
			Summe Schulden	279.130	270.754
Bilanzsumme	439.880	433.034	Bilanzsumme	439.880	433.034

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

11

Konzern-Bilanz

12

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

13

Konzern-Kapitalflussrechnung

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital							
Sonstige Rücklagen							
TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Leistungsorientierte Pläne	Währungsdifferenzen	Cashflow Hedge	Summe
1. Januar 2024	9.375	37.494	113.569	-8.752	1.250	3.598	156.534
Konzernergebnis	–	–	12.541	–	–	–	12.541
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	697	2.440	-4.463	-1.326
Konzerngesamtergebnis	9.375	37.494	126.110	-8.055	3.690	-865	167.749
Dividendenzahlung	–	–	-5.469	–	–	–	-5.469
31. Dezember 2024	9.375	37.494	120.641	-8.055	3.690	-865	162.280
1. Januar 2025	9.375	37.494	120.641	-8.055	3.690	-865	162.280
Konzernergebnis	–	–	5.358	–	–	–	5.358
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	2.223	-7.648	4.006	-1.419
Konzerngesamtergebnis	9.375	37.494	125.999	-5.832	-3.958	3.141	166.219
Dividendenzahlung	–	–	-5.469	–	–	–	-5.469
30. Juni 2025	9.375	37.494	120.530	-5.832	-3.958	3.141	160.750

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
9	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzern-Bilanz
12	Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
13	Konzern-Kapitalflussrechnung
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Konzernergebnis	5.358	6.712
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.815	11.953
Ertragsteueraufwand	2.696	3.976
Zinserträge und -aufwendungen	4.586	4.632
Veränderungen des kurzfristigen Vermögens	-10.369	-6.775
Veränderungen des langfristigen Vermögens	-522	-159
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	6.164	25.303
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-2.585	359
Gezahlte Ertragsteuern	-1.789	-3.339
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.993	-3.850
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-4	-1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.343	38.811
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	4	1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.856	-8.676
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.039	-603
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.891	-9.278
Auszahlungen für Dividenden	-5.469	-5.469
Gezahlte Zinsen	-3.850	-4.363
Erhaltene Zinsen	242	498
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.837	30.745
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.253	-33.027
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.849	-2.839
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.342	-14.455
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.111	15.079
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.026	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	-4.620	-18.369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	-2.535	-3.196
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Bilanz	13.288	10.045
davon jederzeit fällige Bankschulden, die zum Cash Management des Konzerns zählen	-15.823	-13.242

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Die PWO AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen. Die aktuell gültige Satzung ist die in der Fassung vom 3. Juni 2025. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der PWO AG und ihrer Tochterunternehmen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2025 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 23. Juli 2025 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats freigegeben.

2. Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Abschlussstichtag verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen. Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 58 ff. im Anhang des Geschäftsberichts 2024.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2.2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Für den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2025 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

2.2.1 ERSTMALS ANGEWENDETE STANDARDS ODER ÄNDERUNGEN

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, mit Ausnahme der nachfolgend aufgelisteten geänderten Standards, die ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwenden sind. Aus den erstmals angewendeten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PWO AG.

Verlautbarung	Änderungen	Anwendungspflicht EU
IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	01.01.2025

2.3 Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Konzernabschluss per 31. Dezember 2024 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zu nachfolgenden Wechselkursen umgerechnet:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2025	30.06.2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024
China	CNY	8,40	7,77	7,93	7,80
Kanada	CAD	1,60	1,47	1,54	1,47
Mexiko	USD	1,17	1,07	1,09	1,08

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

3. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung des Konzernumsatzes aus dem Verkauf von Gütern nach Standorten ist im Segmentbericht dargestellt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Außenumsätze nach Business Units und nach Regionen. Die Business Units sind im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2024, Kapitel „Grundlagen des PWO-Konzerns“, erläutert.

3.1.1 UMSATZERLÖSE NACH BUSINESS UNITS

TEUR	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Electronic, Chassis & Airbag Components	91.110	103.647
Steering & Seats Components	50.512	56.216
Body & Instrument Panel Carrier Components	114.848	112.127
Sonstige Umsätze	16.893	16.586
Summe	273.363	288.576

3.1.2 UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN (NACH SITZ DES KUNDEN)

TEUR	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Deutschland	82.899	87.614
Übriges Europa	74.341	78.878
Nordamerika	95.786	97.699
Andere Länder	20.337	24.384
Summe	273.363	288.576

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 9.414 TEUR (i. Vj. 2.599 TEUR).

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wichtigsten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind:

TEUR	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Währungsaufwendungen	10.045	2.669
Kosten für Zeitarbeitnehmende	3.629	4.743
Instandhaltungsaufwendungen	3.927	3.524
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	2.980	3.506
Ausgangsfrachten	2.793	2.368
Leasingaufwand	1.664	1.641
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	10.181	9.370
Summe	35.219	27.821

3.4 Ertragsteuern

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Tatsächliche Steuern	3.781	3.367
Latente Steuern	-1.085	609
Summe	2.696	3.976

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3.5 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der insgesamt ausgegebenen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionen bzw. wandelbaren Vorzugsaktien haben sich nicht ergeben.

	Q2 2025	Q2 2024
Ergebnis nach Steuern in TEUR	3.657	3.396
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
Ergebnis je Aktie in EUR	1,17	1,09

	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Ergebnis nach Steuern in TEUR	5.358	6.712
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
Ergebnis je Aktie in EUR	1,71	2,15

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Ein Werthaltigkeitstest wird bei Geschäfts- oder Firmenwerten mindestens jährlich, bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte durchgeführt. Zu der Vorgehensweise bei den Werthaltigkeitstests verweisen wir auf den Konzernanhang des Konzernabschlusses 2024.

Signifikante Veränderungen im technischen, marktbezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Umfeld sowie angesichts der sich ändernden politischen und geschäftlichen Rahmenbedingungen getroffene Entscheidungen können Anhaltspunkte für das Vorliegen eines Wertminderungs- bzw. Wertaufholungsbedarfs darstellen. Infolgedessen wurden zum 30. Juni 2025 externe und interne Informationsquellen zur Identifikation potenzieller Anhaltspunkte für das Vorliegen eines Wertminderungs- bzw. Wertaufholungsbedarfs evaluiert. Die geo- und wirtschaftspolitischen Konflikte, Pandemien und Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren zu einer zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheit geführt. In jüngster Vergangenheit stand vor allem das unvorhersehbare Handeln des amerikanischen Präsidenten im Fokus der Unternehmen. Unter anderem Wechselkurse und Rohstoffpreise unterliegen seither signifikanten Schwankungen. Insbesondere die Auswirkungen der US-Handels- und Zollpolitik auf die für die PWO-Gruppe relevanten Währungen wurde als Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung der bestehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten identifiziert. Zum 30. Juni 2025 wurden daher alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf deren Werthaltigkeit hin überprüft. Hierbei wurden aktualisierte Kapitalkosten (WACC) zur Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 30. Juni 2025 herangezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 reduzierten sich die angewandten Kapitalkosten zwischen 1,4 und 1,8 Prozentpunkten. Ferner wurden die Wechselkurse angepasst. Die Wachstumsabschläge sowie die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

wurden für die langfristige Ertragserwartung grundsätzlich beibehalten. Aus den durchgeführten Werthaltigkeitstests ergaben sich keine Indikationen hinsichtlich eines potenziellen Auf- oder Abwertungsbedarfs zum 30. Juni 2025.

4.2 Eigenkapital

4.2.1 GEZEICHNETES KAPITAL

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2025 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. Vj. 9.375 TEUR), eingeteilt in 3.125.000 (i. Vj. 3.125.000) Stückaktien.

4.2.2 GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2025 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2030 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

4.2.3 GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im Konzern-Eigenkapital sind zum 30. Juni 2025 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von -3.958 TEUR (i. Vj. 2.354 TEUR) und aus der Absicherung von Cashflow Hedges in Höhe von 3.141 TEUR (i. Vj. 1.779 TEUR) enthalten.

4.2.4 AUSGESCHÜTTETE DIVIDENDE

Im Juni 2025 wurde die Dividende der PWO AG für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 5.469 TEUR (1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie) ausbezahlt. Im Vorjahr erfolgte die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 5.469 TEUR (1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie).

4.2.5 MITTEILUNGEN NACH § 33 WPHG

Im ersten Halbjahr 2025 sind keine Mitteilungen über Beteiligungen an der PWO AG eingegangen.

4.3 Schulden

4.3.1 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

in %	30.06.2025	31.12.2024
Abzinsungssatz	4,03	3,57
Fluktuationsrate	2,00	2,00
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,75	2,75
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre (Karrieretrend)	3,75	3,75
Zukünftige Pensionsanpassungen	2,10	2,10
Sterblichkeit	RT Heubeck 2018 G	RT Heubeck 2018 G

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen um 3.147 TEUR (i. Vj. 1.877 TEUR) ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,46 %-Punkte (i. Vj. 0,22 %-Punkte) zurückzuführen.

4.3.2 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalarückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen), Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge sowie Gewährleistungsrückstellungen und Rückstellungen für Materialpreisanpassungen.

4.4 Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 30. Juni 2025 war ein Forderungsbestand im Nominalwert in Höhe von 20.807 TEUR (i. Vj 21.429 TEUR) verkauft, der saldiert in der Bilanz ausgewiesen wird. Die übertragenen Forderungen betreffen kurzfristige Forderungen, bei denen der Buchwert dem

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte entspricht. Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus Factoring sind dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Zum Stichtag bestehen Forderungen gegen die Factoring-Gesellschaft in Höhe von 2.236 TEUR (i. Vj. 2.839 TEUR), die in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

In von Abnehmern ausgehenden Supplier-Finance-Programmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch einen Factor finanziert. Das Ausfallrisiko gegenüber dem Lieferanten trägt der Factor. Zum 30. Juni 2025 waren Forderungen gegen Kunden in Höhe von 16.603 TEUR (i. Vj. 8.646 TEUR) an den Factor abgetreten.

5. Kapitalsteuerung

Die Kapitalüberwachung erfolgt über den Nettoverschuldungsgrad sowie über die Eigenkapitalquote. Gemäß unserer Finanzstrategie werden im Geschäftsjahr 2025 ein Nettoverschuldungsgrad von unter 2,5 Jahren und eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau angestrebt.

5.1 Nettoverschuldungsgrad

TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Finanzschulden	108.043	98.923
Abzüglich Zahlungsmittel	-13.288	-11.777
Netto-Finanzschulden	94.755	87.146
EBITDA	52.922 ¹	53.740
Nettoverschuldungsgrad (in Jahren)	1,8	1,6

¹ Es handelt sich hierbei um das rollierende 12-Monats-EBITDA.

5.2 Eigenkapitalquote

TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapital	160.750	162.280
Bilanzsumme	439.880	433.034
Eigenkapitalquote	36,5 %	37,5 %

5.3 Finanzinstrumente

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

	Kategorie	Buchwert		Fair Value	
TEUR	IFRS 9	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
AKTIVA					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	47.765	49.079	47.765	49.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.179	576	3.179	576
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	1.771	566	1.771	566
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	1.408	10	1.408	10
davon Geldanlagen > 3 Monate	AC	–	–	–	–
Zahlungsmittel	AC	13.288	11.777	13.288	11.777
PASSIVA					
Finanzschulden		108.043	98.923	110.075	99.925
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	89.455	79.100	91.298	80.216
davon variabel verzinslich		40.590	41.006	40.590	41.006
davon festverzinslich		48.865	38.094	50.708	39.210
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	AC	–	–	–	–
davon variabel verzinslich		–	–	–	–
davon festverzinslich		–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	n. a.	18.587	19.823	18.777	19.709
davon variabel verzinslich		–	–	–	–
davon festverzinslich		18.587	19.823	18.777	19.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	65.659	65.681	65.659	65.681
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		677	6.473	677	6.473
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	659	5.137	659	5.137
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	18	1.335	18	1.335
davon Übrige	AC	–	–	–	–
davon aggregiert nach Bewertungskategorien:					
Darlehen und Forderungen	AC	61.052	60.856	61.052	60.856
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	155.114	144.780	156.957	145.896
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL	1.408	10	1.408	10
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FVtPL	18	1.335	18	1.335

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

Alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in Stufe 2 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet. Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Umbuchungen zwischen den Hierarchiestufen.

6. Sonstige Angaben

6.1 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Zum 30. Juni 2025 haben sich keine Änderungen ergeben.

6.2 Zusatzinformation zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die jederzeit fälligen Kontokorrentschulden in Höhe von 15.823 TEUR (i. Vj. 13.242 TEUR) sind in der Bilanzposition „Kurzfristige Finanzschulden“ enthalten.

7. Segmentbericht

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen zum 30. Juni 2025 auf 4 Kunden über 10 % liegende Umsatzanteile von 45.485 TEUR, 43.912 TEUR, 36.170 TEUR und 32.637 TEUR, die alle Business Units betreffen. Im Vorjahr wurden mit 4 Kunden über 10 % liegende Umsatzanteile von 49.248 TEUR, 37.984 TEUR, 36.874 TEUR und 33.920 TEUR identifiziert.

7.1 Segmentinformationen nach Regionen 1. Halbjahr 2025

TEUR	China	Deutschland	Kanada	Mexiko	Serbien	Tschechische Republik	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	24.507	103.965	29.206	56.143	2.087	73.329	147	289.384
Innenumsätze	-3.821	-5.095	-568	-29	-1.226	-5.282	–	-16.021
Außenumsätze	20.686	98.870	28.638	56.114	861	68.047	147	273.363
Gesamtleistung	24.507	104.077	29.206	56.155	2.116	73.329	-15.874	273.516
Sonstige betriebliche Erträge	325	13.156	9.209	5.096	2.834	79	-9.201	21.498
Gesamtaufwendungen	-20.956	-117.030	-26.639	-55.417	-4.247	-69.101	24.831	-268.559
Abschreibungen	-1.104	-4.304	-2.859	-2.246	-201	-3.113	12	-13.815
EBIT vor Währungseffekten	2.552	-3.578	8.964	3.602	513	1.450	-232	13.271
EBIT inkl. Währungseffekten	2.772	-4.101	8.917	3.588	502	1.194	-232	12.640
Zinsertrag	3	2.890	7	–	5	–	-2.642	263
Zinsaufwand	-103	-3.358	-332	-1.448	-10	-1.885	2.287	-4.849
Ausschüttung von verbundenen Unternehmen	–	7	–	–	–	–	-7	–
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.672	-4.562	8.592	2.140	497	-691	-594	8.054
Ertragsteuern	-709	565	-2.148	-642	-74	141	171	-2.696
Konzernergebnis	1.963	-3.997	6.444	1.498	423	-550	-423	5.358
Vermögen	48.217	125.134	37.073	78.632	33.565	149.663	-32.404	439.880
davon lfr. Vermögenswerte ¹	20.129	50.853	18.207	27.830	27.124	65.632	-7.217	202.558
davon Vertragsvermögenswerte	9.682	33.703	5.548	12.759	–	52.916	-14.555	100.053
Schulden	14.410	48.353	12.083	44.653	25.484	87.345	-109.888	122.440
Investitionen	876	1.997	534	1.710	7.554	5.087	-745	17.013
Mitarbeitende (per 30.06.)	282	933	347	773	132	839	–	3.306

¹ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

7.2 Segmentinformationen nach Regionen 1. Halbjahr 2024

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	Kontakt

TEUR	China	Deutschland	Kanada	Mexiko	Serbien	Tschechische Republik	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	27.794	122.496	24.989	59.959	1.376	71.851	81	308.546
Innenumsätze	-3.555	-8.851	-600	-307	-743	-5.914	–	-19.970
Außenumsätze	24.239	113.645	24.389	59.652	633	65.937	81	288.576
Gesamtleistung	27.794	122.601	24.989	60.017	1.376	71.851	-19.889	288.739
Sonstige betriebliche Erträge	153	7.952	2.555	713	360	219	-4.965	6.987
Gesamtaufwendungen	-23.701	-124.580	-24.332	-53.068	-2.224	-65.483	24.935	-268.453
Abschreibungen	-1.164	-4.420	-1.150	-2.330	-131	-2.771	12	-11.954
EBIT vor Währungseffekten	3.054	1.710	2.149	5.256	-611	3.822	93	15.473
EBIT inkl. Währungseffekten	3.082	1.553	2.062	5.332	-619	3.816	93	15.319
Zinsertrag	3	3.584	36	1	7	–	-3.054	577
Zinsaufwand	-273	-3.791	-717	-1.451	-9	-2.021	3.054	-5.208
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.812	1.346	1.381	3.882	-621	1.795	93	10.688
Ertragsteuern	-1.154	-888	-345	-1.165	–	-397	-27	-3.976
Konzernergebnis	1.658	458	1.036	2.717	-621	1.398	66	6.712
Vermögen	50.584	148.106	37.915	79.969	9.982	145.775	-39.477	432.854
davon lfr. Vermögenswerte ¹	21.349	45.088	19.950	29.103	6.077	61.814	-66	183.315
davon Vertragsvermögenswerte	9.580	35.049	5.606	17.279	1.000	41.840	-7.563	102.791
Schulden	48.138	50.978	19.795	50.884	6.015	86.542	-136.600	125.752
Investitionen	139	2.124	1.093	3.990	470	2.767	–	10.583
Mitarbeitende (per 30.06.)	283	1.004	306	729	84	786	–	3.191

¹ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

2

Brief des Vorstands

3

Konzern-Zwischenlagebericht

9

Konzern-Zwischenabschluss

14

Anhang zum Konzernabschluss

21

Weitere Informationen

22

Kontakt

8. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag am 30. Juni 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

9. Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats bleibt im Berichtszeitraum unverändert im Vergleich zu den Angaben im Geschäftsbericht 2024.

Mitglieder des Vorstands

- Carlo Lazzarini | Vorsitzender / CEO
- Jochen Lischer | CFO

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Karl M. Schmidhuber | Vorsitzender
- Dr. Georg Hengstberger | stv. Vorsitzender
- Andreas Bohnert | Arbeitnehmervertreter
- Carsten Claus
- Stefan Klemenz | Arbeitnehmervertreter
- Dr. Jochen Ruetz

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Oberkirch, 22. Juli 2025

Der Vorstand

Carlo Lazzarini	Jochen Lischer
Vorsitzender / CEO	CFO

11. Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

Der Zwischenfinanzbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2025 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenfinanzbericht zu.

Oberkirch, 23. Juli 2025

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Carsten Claus

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	Brief des Vorstands	13. November 2025	Quartalsmitteilung drittes Quartal und 9 Monate 2025
3	Konzern-Zwischenlagebericht	24.–26. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
9	Konzern-Zwischenabschluss		
14	Anhang zum Konzernabschluss		
21	Weitere Informationen		
22	Kontakt		

2	Brief des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
9	Konzern-Zwischenabschluss
14	Anhang zum Konzernabschluss
21	Weitere Informationen
22	<u>Kontakt</u>

KONTAKT

INVESTOR-RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

Jochen Lischer

CFO

Telefon: + 49 7802 84-844

ir@pwo-group.com

Charlotte Frenzel

Corporate Communications & Investor Relations

Telefon: + 49 7802 84-844

ir@pwo-group.com

Lukas Daucher

Investor Relations & Accounting

Telefon: + 49 7802 84-282

ir@pwo-group.com

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden neben geschlechtsneutralen auch geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

FOTOS

PWO AG

KONZEPT UND DESIGN

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

PWO AG

**INDUSTRIESTRASSE 8
77704 OBERKIRCH
DEUTSCHLAND**

**TELEFON +49 7802 84-0
INFO.DE@PWO-GROUP.COM
PWO-GROUP.COM**

